

Inhalt

Einleitung

Lars Bülow

Performativität in Sprache und Recht

Synopse der einzelnen Beiträge — 3

Auf dem Feld des Rechts sprachlich handeln

Sabine Müller-Mall

Rekursion. Rezeption. Relation.

Rechtstheoretische Aspekte des Performativen — 21

Kent D. Lerch

Vom Widerstreit der Lesarten zum Aufschub des Rechts

Die performative Logik des juristischen Verfahrens — 35

Georgia Stefanopoulou

Linguistische Relativität im Recht? — 49

Vertragstheorie und sprachliche Performativität

Jochen Bung

Sprachperformanz als Grundlage des Gesellschaftsvertrags — 63

Gerd Strohmeier

Vertragstheoretische Herrschaftslegitimation

Mit spieltheoretischer Kreativität, aber ohne sprachliche Performativität — 79

Pragmatik und Semantiken des sprachlichen Handelns auf dem Feld des Rechts

Julia Muschalik

„Performance“ ohne Performative

Über Kraft und Wirkung krimineller Drohungen — 101

Janine Luth

Rechtssemantik und Rechtspragmatik

Konflikte zwischen nationalen und internationalen Gerichten aus
rechtslinguistischer Perspektive am Beispiel des Falls Görgülü — **129**

Karin Luttermann

**Indeterminismus und Performanz in der Sprache am Beispiel der Bedeutung
von lebenslanger Freiheitsstrafe — 163**

Das performative Potenzial von Textstil und Grammatik

Lars Bülow

Textsortenkonstituierende Parameter von Erpresserschreiben

Zur performativen Wirkung des Textsortenwissens — **191**

Ulrike Krieg-Holz

**Zur Anwendung stilistischer Parameter in der forensischen
Textanalyse — 227**

Ulrike Krieg-Holz, Udo Hahn

CodE Alltag:

Ein deutsches E-Mail-Korpus für die Forensische Linguistik — **245**

Igor Trost

**Agensanonymisierung, Modus- und Aspektdisambiguierung in der
Gesetzessprache**

Am Beispiel der Straßenverkehrsordnung (StVO) — **265**

Autorenverzeichnis — 277

Index — 281